

## Rede des Fraktionsprechers der CSU MH zum Antrag „Ratsbegehren Umgehungstraße „ am 29.01.2015

Die CSU-Fraktion hat den Antrag auf ein Ratsbegehren zur Durchführung eines Bürgerentscheides gestellt, weil es nach mehr als 30 Jahren Hin und Her an der Zeit ist, hopp oder topp zu sagen.

Seit 1979 gleicht das Thema einer Achterbahnfahrt:

Zunächst war Burglengenfeld die treibende Kraft, im Laufe der Zeit verschob sich dann das Gewicht Richtung Teublitz. Maxhütte-Haidhof lag immer zwischen drin.

- Zunächst strikt gegen einen Weiterbau des Bauabschnittes 1 aus Burglengenfeld
- Dann dagegen, wenn die Maxhütter Flur durchschnitten wird
- Später nicht mehr ganz so dagegen, aber bezahlen tun wir nix
- Dann Hoffnung wecken, in dem man sagt, der Bau macht nur Sinn, wenn's bis zur Autobahn geht
- Ab 2006 - Hoffnung verstärken, in dem MH den Antrag der Stadt Teublitz an den Landkreis unterstützt
- 2006 beteiligt man sich auch an Planungskosten und den Kosten für ein Verkehrsgutachten
- Und dann, als Entscheidungen anstehen:
  1. März 2012 vertagt
  30. Januar 2014 vertagt

Das bringt uns aber nicht weiter, deshalb muss zeitnah eine Entscheidung her, a geht's auch um Planungssicherheit für den Landkreis und die Nachbarn.

Als ich unseren Antrag in der Finanzausschusssitzung am 15. Januar vorgestellt habe, hatte ich das Gefühl, dass die Absicht, den Bürger entscheiden zu lassen, dem ein oder der anderen nicht unsympathisch erschienen ist. Leider musste ich aus dem Kommentaren in der MZ vom Dienstag den Eindruck gewinnen, dass vereinzelt eine Meinungsänderung oder vielleicht ein Meinungsaustrausch stattgefunden hat.

Das muss man hinnehmen. Aber wenn man in der Öffentlichkeit hetzt, der Bürgerentscheid würde 15.000 € und das wäre zu teuer, das nehmen wir nicht hin.

Ein Bürgerentscheid kostet ungefähr ein Fünftel von dem, was im Dorfhaus Katzheim behauptet wurde, aber selbst wenn die Kosten höher wären, wäre es schlimm, wenn man ein gesetzlich verbrieftes Recht des Bürgers damit aushebeln könnte, dass man sagt: Eure Meinung ist uns zu teuer !

Wenn der Stadtrat der Meinung ist, dass das die gewählten Volksvertreter selbst entscheiden können, stellt sich die Frage, **warum sie es bisher nicht getan haben.**

Mich verwundert auch, dass der Sprecher der Bürgerinitiative meint, man könne sich einen Bürgerentscheid sparen. Gerade da müsste doch unser Antrag offene Türen einrennen.

#### **Der Stadtrat und die BI haben eines gemeinsam:**

Beide können nicht in Anspruch nehmen, dass sie die Meinung der Mehrheit der Bevölkerung kennen.

Da eine Entscheidung für oder gegen die Umgehungsstraße jeweils erhebliche Auswirkungen für den Wirtschaftsraum und auch für ein gutes nachbarschaftliches Miteinander im Städtedreieck hat, sind wir der Meinung, dass uns die Gesamtheit der Bürgerinnen und Bürger sagen soll, wohin der Weg geht.

Wir haben keine Angst vor dem Ergebnis, wir sind es gewohnt Entscheidungen so hinzunehmen, wie sie sind. Aber es ist uns lieber, dass diese Entscheidung von einer breiten Mehrheit getroffen wird.

Ich bitte deshalb den Maxhütter Stadtrat, unserem Antrag zuzustimmen.